



**NIEDERSCHRIFT**  
**(öffentlicher Teil)**  
**28. Sitzung des Werkausschusses EBL**  
**am Donnerstag, 14.04.2016**

**Ort:** Kantine EBL, Malmöstraße 22, Lübeck  
**Beginn:** 16:35 Uhr  
**Ende:** 19:21 Uhr

**Anwesende Mitglieder**

**Vorsitz**

Henri Abler- SPD

**Mitglieder aus der Bürgerschaft**

Harald Quirder- SPD

Gerhard Burmester- SPD

Vertretung für: Herrn Reinhardt,  
Peter, bis 18:42 Uhr, TOP 4.2.2

Dirk Freitag- CDU

Lars Ulrich- BfL

Vertretung für: Herrn Niewöhner,  
Marcellus

Ursula Wind-Olßon- CDU

Vertretung für: Herrn Krause, Ulrich

Frank Zahn- SPD

**stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.**

Yavuz Berrakkarasu- Die PARTEI-PIRATEN

Vertretung für: Herrn Horstmann,  
Werner

Günter Büttner- CDU

Dr. Volker Koß- grün+alternativ+links (GAL)

Hans Kröger- FDP

Vertretung für: Frau Dr. Blunk,  
Michaela

Klaus Lange- SPD

ab 18:26 Uhr, TOP 4.2.2 - Vertretung  
für Herrn Wiese, Thomas, davor als  
Gast

Klaus Hinrich Rohlf- CDU

Thomas Wiese- SPD

bis 18.25 Uhr, TOP 4.2.1 - danach  
Vertretung: Herr Lange, Klaus

**Verwaltung**

Jürgen Adler-	EBL
Wolf-Dieter, Barteck- Beteiligungscontrolling	FB 1 - Beteiligungscontrolling
Stefan Bröcker-	EBL
Liane Hilgendorf-	EBL
Ronny Hopp-	FB 3 - FBD
Tino Martsch-	EBL
Bernd Möller-	Senator FB 3
Matthias Pommer-	PR + SBV SRL
Manfred Rehberg-	Spartenleiter SRL und GF EZL GmbH
Ingo Stahlkopf-	PR EBL
Cornelia Tews-	EBL
Enno Thyen-	Spartenleiter Stadtentwässerung
Dr. Jan-Dirk Verwey-	Direktor EBL
Frank Wöstmann-	EBL

### Protokollführung

Erhard Wilcken-	Geschäftsführer WA EBL
-----------------	------------------------

### Gäste

1 Bürger-	nur öffentl. Teil
Caesar-Kronziel-	Wasserbehörde - nur öffentl. Teil
Kai Dordowsky-	LN - nur öffentl. Teil
Martin Kucharzik-	CDU - nur öffentl. Teil
Wiesing-Weißbarth-	BDO - zu TOP 5.1

### Entschuldigte Mitglieder

#### Mitglieder aus der Bürgerschaft

Antje Jansen- grün+alternativ+links (GAL)	fehlt
Ulrich Krause- CDU	fehlt
Silke Mählenhoff- Bü90/DIEGRÜNEN	fehlt
Marcellus Niewöhner- BfL	fehlt

#### stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Dr. Michaela Blunk- FDP	fehlt
Werner Horstmann- Die PARTEI-PIRATEN	fehlt

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3. Feststellung der Niederschrift der 27. Sitzung des Werkausschusses am 21.01.2016 - öffentlicher Teil  
Unterlagen wurden bereits mit Schreiben vom 29.02.2016 übersandt.
4. Mitteilungen
  - 4.1. Mitteilungen der Fachbereichsleitung
  - 4.2. Mitteilungen der Werkleitung
    - 4.2.1. Entwicklung der energetischen Ausbeute MBA
    - 4.2.2. Sachstand zum Mischwasser-Sanierungskonzept
5. Vorlagen
  - 5.1. Jahresabschluss der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Jahr 2014  
Vorlage: VO/2016/03489
6. Berichte
7. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
8. Anträge von Ausschussmitgliedern
9. Neue Anfragen und Verschiedenes
  - 9.1. Anfrage von Herrn Büttner zur MBA
15. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

## Öffentlicher Teil:

### **TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung unter Zuordnung der als vertraulich zu behandelnden Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil, mit der Änderung, den TOP 5.1 – JA EBL 2014 vor TOP 4 und TOP 11.3 gemeinsam mit TOP 5.1 zu behandeln, da unter TOP 11.3 keine vertraulichen Daten für den nichtöffentlichen Teil vorliegen. Die Anfrage von Herrn Büttner soll unter TOP 4.2.1 - Entwicklung der energetischen Ausbeute MBA mit beantwortet werden.

### **TOP 3 Feststellung der Niederschrift der 27. Sitzung des Werkausschusses am 21.01.2016 - öffentlicher Teil Unterlagen wurden bereits mit Schreiben vom 29.02.2016 übersandt.**

Der Ausschuss stellt die Niederschrift Nr. 27 vom 27.01.2016 (öffentlicher Teil) durch einstimmigen Beschluss fest.

*Der TOP 5.1 – Vorlage JA EBL 2014 ist vor TOP 4 zu behandeln..*

### **TOP 4 Mitteilungen**

#### **TOP 4.1 Mitteilungen der Fachbereichsleitung**

Herr Senator Möller teilt mit, dass es eine Entscheidung über die Zuständigkeiten zur EZL GmbH gebe. Der Hauptausschuss hätte die Vereinfachung des EZL Verfahrens beschlossen. Die Entscheidungen durch den Hauptausschuss wären nur notwendig, wenn der Gesellschaftervertreter der Hansestadt Lübeck in der Gesellschafterversammlung der EZL von einer Empfehlung des Werkausschusses der EBL abweichen wolle. Dadurch würde das Verfahren zur Herbeiführung von Gesellschafterentscheidungen vereinfacht werden. Der Werkausschuss nehme für die EZL die Aufgaben wahr, die in anderen Gesellschaften der Aufsichtsrat erfülle.

Herr Senator Möller erklärt, dass TOP 4.2.2 - Sachstand Mischwasserkonzept auf seinen Vorschlag hin auf der TO stehe.

## TOP 4.2      **Mitteilungen der Werkleitung**

### TOP 4.2.1    **Entwicklung der energetischen Ausbeute MBA**

Herr Dr. Verwey freut sich, heute über dieses Thema zu berichten und somit auch die Anfrage von Herrn Büttner zu TOP 9.1 zu beantworten. Er bittet Herrn Rehberg als Leiter der Sparte Stadtreinigung den TOP zu übernehmen. Die Mitglieder des WA erklären sich damit einverstanden, der Vorsitzende erteilt Herrn Rehberg das Wort.

Herr Rehberg bedankt sich bei Herrn Büttner und erläutert das Thema anhand einer Präsentation (s. **Anlage 2** der Niederschrift). Er beschreibt die Auswirkungen durch die Inbetriebnahme der neuen Bioaufbereitungsanlage. Die EBL bekäme durch die neue Anlage einen Mehrerlös von ca. 150 TEUR / Jahr aus Strom und Wärme und es gebe eine Einsparung an Entsorgungskosten im Biomassewerk von ca. 300 TEUR / Jahr. Seit Anfang 2014 gebe es einen Energieüberschuss.

Hierzu diskutieren die Herren Büttner, Dr. Koß, Senator Möller und Dr. Verwey.

### TOP 4.2.2    **Sachstand zum Mischwasser-Sanierungskonzept**

Herr Senator Möller erklärt, dass es in den Gewässern der HL mit Genehmigung der Unteren Wasserbehörde Mischwassereinleitstellen gebe und bei Starkregen das Mischwasser über diese Einleitstellen in die Gewässer gelangen. Herr Dr. Verwey regt an, dass Herr Thyen den TOP übernehmen möge. Die Mitglieder des WA erklären sich damit einverstanden. Der Vorsitzende erteilt Herrn Thyen das Wort.

Herr Thyen erläutert anhand einer Präsentation (s. **Anlage 3**) das gemeinsame Vorgehen der EBL mit der Unteren Wasserbehörde. Oberziele seien die Aufhebung aller Regenüberläufe sowie die Beendigung der Einleitung von unbehandeltem Schmutzwasser in Gewässer. Das bedeute, dass die Mischwasserkanalisation durch die Trennkanalisation ersetzt werde und die Trennung auf den Grundstücken erfolge müsse. Dabei stelle das Konzept eine große Hilfe für weitere Investitionen dar.

Die aktuellen Arbeiten zum Mischwasserkonzept laufen derzeit. Dazu gehören u. a. eine detaillierte Ist-Aufnahme aller Regenüberläufe (RÜ), die Erfassung und Messung von Überlaufereignissen an ausgewählten Regenüberläufen, Abgleich der Überlaufereignisse mit Regendaten, stichprobenartige Beprobung und Analyse von Abschlüssen, Vorplanung zu Speichervolumen ZKW, Optimierung der Mengenbewirtschaftung „Ochsenkopf“, Überprüfung von Grundstücken zur Abstellung von Falscheinleitungen (RW in SW und SW in RW) sowie die Planung einer Rechenanlage am RÜ Hafestraße.

Herr Quirder fragt nach, ob die EBL „Strafe“ zahle. Herr Thyen antwortet, dass die EBL Abwasserabgabe zahlen müsse. Ca. 425.000 EUR / Jahr für das ZKW und 30.000 EUR / Jahr für die KA Priwall. Herr Zahn fragt, ob es mehr Starkregenereignisse gebe. Herr Thyen weist auf eine langsame Bewegung hin, jedoch könne man aufgrund des Klimawandels von einem Anstieg ausgehen. Herr Kröger möchte wissen, ob es sich um ein deutsches Gesetz handle. Herr Thyen bestätigt dies und erklärt, dass vor dem Bau der Stickstoffreinigung die EBL 3 Mio. EUR / Jahr gezahlt hätten.

Zur Abwasserabgabe und zur Wasserrahmenrichtlinie diskutieren die Herren Ulrich und Berrakkarasu. Die Abwasserabgabe sei gebührenfähig (SW + NWG) und eine zeitliche Begrenzung für saubere Gewässer vage definiert, so Herr Thyen. Der Vorsitzende fragt nach der Zweckgebundenheit. Herr Thyen verweist auf ein Bundesgesetz, jedoch das Geld würde vom Land kommen. Die EBL habe 27 Mio. EUR für das Projekt erhalten und der Betrag sei verrechnet worden.

#### **zu 4.2.3 - Normenkontrollverfahren Straßenreinigungsgebühr Haus und Grund**

Herr Dr. Verwey berichtet, dass es zum Normenkontrollverfahren Straßenreinigungsgebühr einen neuen Sachstand geben würde. Haus und Grund hätte die Klageschrift geliefert und die EBL sei dabei, die Punkte abzuarbeiten.

#### **zu 4.2.4 Haus und Grund Abfall**

Herr Dr. Verwey teilt weiter mit, dass Haus und Grund auch im Bereich der Abfallgebühr gegen die EBL klage, auch hier sei eine Erwiderung durch den Rechtsanwalt in Arbeit.

#### **zu 4.2.5 Dritter Flohmarkt**

Herr Dr. Verwey informiert, dass am Sonnabend, 28.05.2016 in der Malmöstraße 22, in der Kantine von 8 bis 13 Uhr der 3. Flohmarkt der EBL stattfinden soll.

## **TOP 5      Vorlagen**

### **TOP 5.1      Jahresabschluss der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Jahr 2014 Vorlage: VO/2016/03489**

Herr Dr. Verwey fasst kurz das Ergebnis des Jahresabschlusses 2014 zusammen und bittet Frau Wiesing-Weißbarth von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, den JA der EBL 2014 vorstellen möge. Die Mitglieder des WA erklären sich damit einverstanden. Der Vorsitzende erteilt das Wort an Frau Wiesing-Weißbarth.

Frau Wiesing-Weißbarth erläutert den Prüfungsauftrag, die Prüfungsschwerpunkte und die Prüfungsdurchführung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Weiterhin erklärt sie die Zusammenfassung und den Ausblick für 2015 sowie die abschließenden Prüfungsergebnisse anhand einer Präsentation (**Anlage 1**).

Schwerpunktmäßig sei festzuhalten, dass der JA 2014 nicht in der gesetzlichen Frist geliefert worden sei. Es gebe keine bestandsgefährdenden Tatsachen, keine Unregelmäßigkeiten

und die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sei ebenfalls gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk sei mit Datum 14.04.2016 erteilt worden.

Frau Wiesing-Weißbarth erklärt die seit 2013 geltende Niederschlagswassergebühr. Die Einführung sei mit hohen Einführungsschwierigkeiten verbunden gewesen. In 2014 waren daher 1.100 Grundstücke noch nicht veranlagt und bis 2014 insgesamt 5.000 Sachverhalte nicht abgearbeitet worden. Es wurden keine Mahnungen versendet.

Des Weiteren erläutert Frau Wiesing-Weißbarth die Deponierückstellung von 40 Mio. Euro. In diesem Falle hat die BDO ein technisches Gutachten angefordert. Die Rückstellung ist auf den Deponiebetrieb bis 2035 bei einer Einlagerungsmenge von 41.000 m<sup>3</sup>, die Nachsorgephase bis 2050 ausgelegt.

Herr Freitag fragt nach, ob die BDO die Rückstellung auch so berechnet hätte. Frau Wiesing-Weißbarth antwortet, es käme dabei immer auf die Einlagerungsmenge an, eigentlich wäre eine schnelle Einlagerung von Abfällen die wirtschaftlich bessere Lösung.

Es folgen kurze Anmerkungen zu den Pensions- und Gebührenausgleichsrückstellungen.

Die Finanzierung der Bedürfnisanstalten erfolge mit einem Zuschuss von 260.000 Euro durch die HL.

Herr Burmester fragt nach, warum der Verlust bei den Bedürfnisanstalten so hoch sei. Herr Dr. Verwey antwortet, dass es sich hierbei oftmals um Vandalismus handle und die Reparaturkosten gestiegen seien.

Herr Quirder spricht die Gebührenkalkulation an und fragt nach, ob der dreijährige gesetzliche Zeitraum zu lang sei, man könne dadurch nicht rechtzeitig reagieren. Herr Dr. Verwey erklärt, dass es dafür gute Gründe gebe.

Herr Kröger spricht die immateriellen Vermögenswerte an und möchte wissen, was sich dahinter verberge. Herr Dr. Verwey erklärt, dass es sich dabei z. B. um Softwareprogramme handle. Herr Kröger möchte weiterhin wissen, welche Kosten nicht gebührenfähig seien; hierbei handle es sich u. a. um Werkstatt- oder Bewirtungskosten.

Herr Büttner beanstandet, dass die Druckexemplare wie bereits im Vorjahr auch keine Seitenzahlen aufweisen würden und es fehle im Lagebericht das Thema Umwelt. Aus seiner Sicht gehöre das mit in den Lagebericht. Frau Wiesing-Weißbarth bedankt sich für den Hinweis mit den Seitenzahlen und erklärt, dass es Pflichtbestandteile für einen Lagebericht geben würde und die seien im Bericht enthalten.

Weiterhin diskutieren die Herren Rohlf und Büttner.

Herr Freitag merkt an, dass die nächsten Jahresabschlüsse doch zeitnah erstellt werden sollten. Herr Dr. Verwey arbeitet bereits daran.

#### **Beschluss:**

Der Jahresabschluss 2014 der Entsorgungsbetriebe Lübeck wird

mit einer Bilanzsumme zum 31.12.2014 von	EUR	482.427.476,85
mit einer Summe der Erträge von	EUR	94.431.098,14
mit einer Summe der Aufwendungen von	EUR	83.869.717,82
und einem Jahresüberschuss von	EUR	10.561.380,32

festgestellt.

Der Jahresüberschuss von EUR 10.561.380,32 wird in die Bilanzposition Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen eingestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Bürgerschaft, entsprechend der Vorlage zu beschließen.

**TOP 6      Berichte**

Keine.

**TOP 7      Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

Keine.

**TOP 8      Anträge von Ausschussmitgliedern**

Keine.

**TOP 9      Neue Anfragen und Verschiedenes**

**TOP 9.1      Anfrage von Herrn Büttner zur MBA**

Die Anfrage von Herrn Büttner wurde unter TOP 4.2.1 mit behandelt.

**zu 9.2 – Anfrage von Herrn Zahn zur Regelung illegaler Müllentsorgung**

Die Anfrage wird mit Einverständnis von Herrn Zahn vertagt.

Herr Senator Möller verabschiedet sich und bedankt sich bei den WA-Mitgliedern für die sachgerechte und faire Zusammenarbeit in diesem Ausschuss.

Der Vorsitzende stellt um 19:00 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

**TOP 15      Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende erklärt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung 1 Beschluss gefasst worden sei und schließt die Sitzung um 19:21 Uhr.

Lübeck, den 13. Mai 2016

Vorsitz

Erhard Wilcken  
Protokollführung